

BELL AURENS LONGNOSE AUF BASIS DES LR 110

Blower-Landy

Das kommt heraus, wenn sich zwei Enthusiasten treffen und das Fabulieren anfangen. Dann reden sie nicht nur über ihre Leidenschaft für Land Rover der Serien I bis III, sondern sie wollen gleich ein neues Auto bauen. Eine kraftstrotzende Melange aus dem legendären Blower-Bentley der 20er und einem allradgetriebenen, geländegängigen, wüstentauglichen Land Rover-Cabrio. Selbstverständlich mit klappbarer Windschutzscheibe, wahlweise mit Kasten- oder Bootsheck, auf alle Fälle aber mit einer meterlangen

Kühlerhaube, um die angepeilten Acht- oder Zwölfzylinder ohne Probleme unterzubringen.

Und schon ist der Bell Aurens Longnose geboren. Die

Väter des Projektes sind der Nürnberger

Kreative Thomas Bell und der Münchner Werber Hol-

ger Kalvelage. Und dank ihrer Erfahrung – Bell beispielsweise ist in der Land Rover-Community bestens bekannt als Inhaber von Little Lucifer, einem knallroten Feuerwehr-Landy der Serie III; Kalvelage war in einem „früheren Leben“ Produktmanager der G-Klasse und ist mit seinem Defender begeisterter Trail-Fahrer und Besitzer diverser Series-Landys – hat die Bell Aurens Automobiles im fränkischen Oberasbach das Projektstadium hinter sich gelassen.



Mit 4,6-Liter-V8 und in British Racing Green.



Reminiszenz an Lawrence von Arabien: der Longnose ...

Der Prototyp nähert sich mit raschen Schritten der Fertigstellung. Beim renommierten Oldtimerrestaurator Lorenz & Partner in Uttenreuth wird aus zwei Spender-Landys der erste Longnose gedengelt. Dank des historischen Fahrzeugbriefes kann Bell Aurens einen „neuen Oldtimer“ bauen. Ohne alte 107er, 109er oder 110er geht also nichts. Und mindestens 125.000 Euro sollten potenzielle Longnose-Interessenten auch parat haben. Es bleibt spannend.

INFO: Bell Aurens, Tel.: 0911/7440732, www.bell-aurens.com



... mit Bootsheck und in Sahara Cream.

Baywatch-Jeep für Usedom

Statt Reserverad: Am Heck trägt der Baywatch-Wrangler eine Staubox.



In diesem Sommer werden die Rettungsschwimmer von Usedom mit einem bei Karmann speziell aufgebauten Jeep Wrangler zu Notfällen eilen. Das auf einem Wrangler 2.8 CRD basierende Einsatzfahrzeug wurde speziell für Fahrten am Strand und im unwegsamen Hinterland vorbereitet und besitzt neben einer integrierten Warn-Seilwinde auch ein australisches Rettungssurfboard. Während ein normaler Wrangler hinten gewöhnlich sein Reserverad trägt, wurde am Heck des Baywatch-Wrangler eine Staubox mit medizinischem Equipment inklusive Defibrillator befestigt. Der in Heringsdorf stationierte Rettungsalldradler ist – neben einem Grand Cherokee für den Notarzt in Zinnowitz – bereits das zweite Jeep-Einsatzfahrzeug auf Deutschlands beliebter Ferieninsel.

ZWEI NEUE SONDERMODELLE

Chrom für den Pajero

25 Jahre Pajero feiert Mitsubishi mit dem Sondermodell „Edition 25“. Seit seiner Markteinführung verkaufte sich der Geländewagen 180.000 Mal in Deutschland. Die Ausstattung des Geburtstagskindes enthält unter anderem 20-Zoll-Alufelgen, verchromte Türgriffe und



L200 Magnum

Das Sondermodell L200 „Magnum“ basiert auf dem 2,5-DI-D Intense. Den „Magnum“ gibt's als Club Cab (2+2-

Sitzer) und Doppelkabine. Von außen erkennt man den Pick-up an seinen dunkelgrauen 17-Zoll-Alufelgen. Der Heckklappengriff und die Kühlergrilleinsätze sind aus poliertem Edelstahl. Und einen leistungsge-



Pajero 25

Außenspiegelgehäuse, eine Perleffekt-Lackierung und das durchnummerierte „Edition 25“-Emblem auf der Schaltkulisse. Preisempfehlung 49.990 Euro.

steigerten Motor hat der L200 auch. Preisempfehlung ab 29.990 Euro.

INFO: Mitsubishi Deutschland www.mitsubishi-motors.com